

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

97 (17.8.1901)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Einrückungsgebühr für die kleingedruckte Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Beste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachthales. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr.

Deutsches Reich.

Cronberg, 13. August. Die Töchter und Schwiegeröhne der Kaiserin Friedrich, die an der Beisetzungsfeierlichkeit in Potsdam teilgenommen haben, treffen morgen früh 7 Uhr 52 Minuten hier wieder ein.

Wildpark, 15. August. Das Kaiserpaar ist heute Vormittag 8 Uhr nach Wilhelmshöhe abgereist. — Der Reichskanzler begab sich heute nach Norderny zurück.

Berlin, 12. Aug. Wie man uns von einer besonderen, mit den Berliner Hofkreisen in Beziehung stehenden Seite mitteilt, wäre an allerhöchster Stelle das Entzücken über den vorgelegten Zolltarifentwurf nicht eben groß gewesen. Man betrachte nach wie vor als die Hauptaufgabe der Reichskanzlerschaft des Grafen Bülow die Erzielung neuer, für unsere Produktion und internationale Stellung wirksamer Handelsverträge und erwarte, daß Graf Bülow in dieser Aufgabe mehr Glück habe, als in der Durchsetzung der Kanalvorlage. Jedenfalls sei das Schicksal der Bülow'schen Kanzlerschaft untrennbar mit den Handelsverträgen verknüpft.

— 14. Aug. Die „Berl. N. Nachr.“ melden: Als Graf Waldersee gestern von der Beisetzungsfeierlichkeit zurückkehrend, den Potsdamer Bahnhof verließ, war er Gegenstand stürmischer Ovationen eines nach vielen tausenden zählenden Publikums.

Nach einer Bliffinger Meldung der „Daily Mail“ würde der deutsche Kronprinz, begleitet vom Obersten v. Brühlwitz und Grafen Metternich, Freitag Morgen zu einem vertraulichen Besuch in England eintreffen und zunächst in einem Gasthose Wohnung nehmen.

Ausland.

Neapel, 13. Aug. Kaiser Wilhelm beauftragte den deutschen Konsul in Neapel, einen Lorbeer-Eichenkranz am Sarge Crispis niederzulegen und die Leiche als Vertreter des Kaisers nach Palermo zu begleiten. — Der Bevölkerung wurde heute Zutritt zur Trauerkapelle gestattet, in welcher die Leiche Crispis aufgebahrt war. Die Leiche trägt das Großkreuz des Annunziatenordens. Die übrigen Orden ruhen auf Kissen. Zur Linken des Totenbettes ist eine Dekoration von Fahnen der Veteranen von 1848 und 1849, sowie der alten Garibaldianer angebracht.

— 14. Aug. Der Gattin Crispis ging vom Reichskanzler Grafen Bülow folgendes Telegramm zu: „Soeben habe ich die traurige Nachricht von dem Ableben Ihres ruhmreichen Gatten zur Kenntnis Sr. Majestät des Kaisers gebracht. Es drängt mich, Ihnen meine volle Teilnahme an Ihrem großen Verluste auszusprechen. Deutschland schließt sich von Herzen der Trauer Italiens an und wird dem hervorragenden Staatsmanne und opferwilligen Patrioten ein treues Andenken bewahren. Die Freundschaft, die mir Francesco Crispi stets bewiesen hat, zählt zu meinen liebsten Erinnerungen. Graf Bülow.“

Nancy, 13. Aug. Der Kommandant des Forts Frouard ließ ein Individuum verhaften, welches sich in der Nähe der neuen Deckungsanlage für die Infanterie zu schaffen machte. Der Verhaftete gab an, er sei Engländer, 25 Jahre alt, stamme aus Liverpool und heiße Wellington. Man glaubt jedoch in Nancy Grund zu der Annahme zu haben, daß er ein Deut-

scher sei, der die Deckungsanlage auszulundschaften unternommen habe.

Pittsburg, 15. Aug. Die Zahl der Ausständigen wird auf 65 000 geschätzt. Die Führer erklären, sie seien imstande, in den Carnegie'schen Werken ein Aufhören der ganzen Arbeit herbeiführen zu können.

Newyork, 15. Aug. Die Chicagoer Stahlarbeiter verweigerten wiederum die Befolgung der Streikordre, worauf Schaffer ihre Ausstoßung aus dem Arbeiterbund verfügte. — Die Truppen Venezuelas haben bereits 7 Gefechte mit den columbischen Eindringlingen gehabt; darunter sind 300 Venezolaner gefallen. Das Gros beider Armeen kämpfte noch nicht. — Staatssekretär Hay hat plötzlich seine Ferien unterbrochen und ist nach Washington zurückgekehrt.

Die Ereignisse in China.

Berlin, 13. August. Den Meldungen aus Peking, die eine neue Komplikation der Lage in Aussicht stellen und die Rückkehr des Hofes nach Peking als fraglich bezeichnen, legt man, wie die „Post“ schreibt, in hiesigen unterrichteten Kreisen kein Gewicht bei. Es mögen wohl Gründe vorliegen, die gegen eine derzeitige Rückkehr des Kaisers von China nach Peking sprechen, immerhin dürften diese in chinesischen Verhältnissen zu suchen sein. Soweit die Großmächte in Betracht kommen, werden sie der Rückkehr des Hofes jedenfalls kein Hindernis in den Weg legen. Auch dürften binnen Kurzem in Peking außer den Gesandtschaftswachen keine weiteren ausländischen Truppen mehr stehen. An eine Verminderung der festgesetzten Stärke der Gesandtschaftswachen ist freilich nicht zu denken.

In Schlingen.

Roman von M. Ernst.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Das gäbe Anlaß zu Klatsch,“ meinte sie, „es könnte auch dem Vater zu Ohren kommen.“

Sie fürchtete, Dora könnte in ihrem Entschlusse wankend werden, wenn Arnold aus seiner romanhaften Verklärung, die sie selbst um sein Bild herumdichtete, heraustrat. Es durfte dem Kinde nicht viel Zeit zur Ueberlegung bleiben.

„Liebe Dora,“ sagte sie, „der einzige Plan, den ich befürworten kann, ist folgender. Wir fahren unter irgend einem Vorwand, — Zahnarzt, Einkäufe, — nach München, treffen Arnold in einem Hotel an der Bahn, das kaum jemals ein Bekannter eurer Familie betritt. Ihr sprecht miteinander, und wenn dir im Moment der That nicht der Mut versagt, dann reist ihr miteinander im Orient-Expresszug nach Paris. Ich übernehme es, deinen Vater zu benachrichtigen. Das heißt, ich telegraphiere, du seiest fort. Du schreibst von Paris aus und bittest um die Einwilligung zur Ehe, die man dir postwendend verspricht, — mit einigen bitteren Worten wahrscheinlich, — aber die Zeit hilft über die Ent-

fremdung hinweg, sobald man nur sieht daß ihr glücklich seid!“

Dora schlich mit verträumten Augen umher und schwebte hoch über der alltäglichen Wirklichkeit. Ihr war das Leben nur ein großer Roman voll schwärmerischer Gefühle und sie fand es schön und erhaben, das eigene sichere Dasein in die Schanze zu schlagen, um einem Manne wie Arnold den Glauben an Liebe wiederzugeben, einen Dichter zu begeistern, der sie seine Muse genannt hatte.

Edith dachte um so mehr an die praktischen Fragen. Sie packte Dora's Koffer. Sie erinnerte das junge Mädchen daran, daß sie sich mit Geld versehen müsse, denn es würde ihr doch peinlich sein, einem Manne, der nicht ihr Gatte sei, Auslagen zu verursachen. Ihre Befürchtung, diese Auslagen könnten Arnold in Verlegenheit bringen, verschwieg Edith wohlweislich.

Dora's Vorrat an Bargeld war nicht groß. Aber sie besaß ein paar Pfandbriefe, und Edith riet ihr, die Papiere einzustecken, und versprach auch, sich mit deren Einlösung zu befassen, da das junge Mädchen versicherte, sie habe von diesen Dingen gar keine Ahnung.

In einem weißen Kleid, wirklich wie ein

unschuldiges Opferlamm, fuhr Dora mit der gefährlichen Freundin ihrem Schicksal entgegen.

Edith brachte sie in das Hotel, in dem die Begegnung stattfinden sollte, mietete da einen Salon und ließ Dora dann allein, um das Geldgeschäft zu besorgen und ihren Bruder, der mit dem Berliner Zug kommen mußte, an der Bahn zu empfangen. Es war ihr sehr wünschenswert, ihm noch einige Winke zu erteilen, die Dora nicht zu hören brauchte.

Sie hatte ihren Bruder seit einem Jahre nicht gesehen und war förmlich überrascht über seine gute Erscheinung, als er in seinem eleganten Reiseanzug ausstieg und auf sie zueilte. Wahrhaftig in diesen hübschen, schlanken Mann mit dem interessanten, schmalen Gesicht, in dem die dunklen Augen so mächtig wirkten, konnte sich ein junges Mädchen auf den ersten Blick verlieben, auch wenn ihr Herz noch nicht so warm geglüht hätte, wie das Dora's.

(Fortsetzung folgt.)

(Wörtlich.) „Warum haben Sie dem Zahnarzt Bugler abgeschrieben?“ — „Weil ich keinen Diener gebrauchen kann, der immer ans Ausziehen denkt.“

London, 14. August. Der „Globe“ meldet aus Shanghai: Die Russen haben in Niu-tschwang eine Proklamation in chinesischer Sprache erlassen, worin angekündigt wird, daß die Russen die Suzeränität über den Distrikt übernommen haben, verschiedene russische Gesetze einführen, chinesische Gesetze aufheben und es den Chinesen unter Androhung schwerer Strafen verbieten, bei Streitigkeiten den Schiedspruch englischer oder amerikanischer Kaufleute oder Missionäre einzuholen. Alle Streitigkeiten müssen künftig durch die Russen geschlichtet werden.

Der Krieg in Süd-Afrika.

Brüssel, 13. Aug. „Petit bleu“ veröffentlicht eine Depesche des Arztes des Präsidenten Krüger, Heymann, aus Hilbersum vom 13. August, in der die umlaufenden Gerüchte über eine Erkrankung Krügers für unbegründet erklärt werden. Krüger befindet sich ganz wohl.

London, 14. Aug. Ein von 400 nonconformistischen englischen Geistlichen unterzeichnetes Friedensmanifest dringt darauf, die Gräueltaten des Krieges in Afrika durch schleunigen Friedensschluß zu beendigen.

London, 15. Aug. Der „Standard“ meldet aus Pretoria: In hiesigen gut unterrichteten Kreisen glaubt man nicht, daß die Proklamation Krügers einen besonderen Erfolg haben wird, es sei denn, daß Schalk Burger und Steijn der Uebergabe zustimmen; doch wird dies nicht für wahrscheinlich gehalten. Botha und die anderen Befehlshaber dürften in dieser Richtung ebenso wenig Schritte thun, so lange Schalk Burger sich nicht zur Uebergabe versteht.

Pretoria, 14. August. Britische Kolonnen berichten innerhalb der letzten vierundzwanzig Stunden die Gefangennahme von 158 Buren mit Einschluß von 70, die General Elliot im Westen des Oranjestaates in die Hände fielen. Die Anzahl der Burenkinderlinge, die von den britischen Behörden Unterstützung empfangen, beläuft sich auf über 100 000.

Verschiedenes.

Sinsheim, 15. Aug. Gestern Mittwoch vormittags 1/2 10 Uhr tagte in der hiesigen evang. Stadtkirche die jährliche Diözesansynode, unter Leitung des Dekanstellvertreters, Herrn Pfarrer Mampel. Derselbe eröffnete die Synode mit einer Ansprache über Matthäusevangel. K. 5. Vers 14 u. 16. Zuerst erfolgte ein Bericht über die Mitglieder der Synode und über die Ausführung der letzten Synodalbeschlüsse. Darauf berichtete Herr Pfarrer Krenz-Hoffenheim ausführlich über den religiös-sittlichen Zustand der Diözesangemeinde. Es folgte über die Hochengottesdienste in der Diözese ein Referat, das Herr Pfarrer Hager-Richardt ausgearbeitet hatte. Ueber die Diözesan-Kasse wurde Rechenschaft abgelegt, dann der Antrag der Diözese Mosbach, „die Verbesserung der Vermögensverhältnisse der sogenannten ausgefallenen Gemeinden aus den Ueberschüssen des Unterländer Kirchenfonds betr.“ durch Herrn Pfarrer Bart-Rohrbach eingeleitet und beraten. „Ausgefallene“ Gemeinden sind solche, welchen durch die Religionsdeklaration vom Jahr 1705 von dem röm.-kath. Kurfürsten Kirchen, Pfarr- und Schulhaus sowie das gesamte Kirchenvermögen genommen und den Katholiken überwiesen wurde; es sind 2/7 aller pfälzischen Gemeinden. — An Stelle des durch den Landesbischof, Sr. Kgl. Hoheit den Großherzog als Stadtpfarrer nach Karlsruhe ernannten Dekan Weidemeier-Eichelbach wurde Herr Pfarrer Krenz-Hoffenheim auf 6 Jahre zum Dekan der Diözese Sinsheim gewählt, zu seinem Stellvertreter Herr Pfarrer Mampel-Ehrstädt. In den Diözesanausschuß wurde Kirchengemeinderat Wolshard-Dühren wiedergewählt, neu kam hinzu Herr Pfarrer Thrig-Dühren. Ersatzmänner wurden die Herren Pfarrer Glock-Reihen und Kirchengemeinderat Kläiber-Sinsheim. Wie üblich wurde die Synode mit Gebet und Segen geschlossen.

r. Sinsheim, 15. August. Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Mannheim wird von den Landwirten unseres engeren Heimatlandes naturgemäß reich besichtigt werden müssen. Einen wichtigen Teil unserer Viehzucht macht die Schweinezucht aus und gerade dieser so rasch emporblühende Zweig unserer

Landwirtschaft wird auch zeigen müssen, was er für Früchte trägt. In unserem Bezirke haben sich dank der Verbreitung eines vorzüglichen Materials durch die staatl. sicherheits unterstützten Zuchtstationen wieder viele Landwirte entschlossen, der Schweinezucht mehr Aufmerksamkeit, wie bisher, zu schenken und die Schweine selbst zu züchten. Diese Bestrebungen werden vonseiten des Staates durch Gewährung von namhaften Prämien unterstützt, der Kreis leistet jährlich Zuschüsse in der Gesamthöhe von 300 M als Beitrag zur Beschaffung guten Zuchtmaterials, der landw. Verein hat an die besten und sorgfältigsten Erhaltung Prämien gewährt u. s. w.; nun ist es anlässlich der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Mannheim Sache der Landwirte zu zeigen, wie weit sie es in der Schweinezucht gebracht haben. Obwohl die Zeit der Anmeldung noch viel Spielraum läßt, so müssen wir doch heute schon die Aufmerksamkeit darauf hinlenken, daß sich die Züchter entsprechend vorbereiten, oder wie der Züchter sagt: in guter Condition sein. Das mögen die Landwirte beherzigen, das gilt auch für die anderen Tiergattungen und erfordert Vorbereitungen von länger Hand, wenn unsere Viehzucht vorteilhaft hervorstechen soll.

Sinsheim, 15. Aug. Wie aus Zeitungsnachrichten hervorgeht, treiben sich in den nordwärts gelegenen Nachbarbezirken seit einiger Zeit sogenannte Burkin-Restehändler herum, welche ganz minderwertige Ware, die den Macherlohn nicht wert sind, zu einem verhältnismäßig hohen Preis verkaufen. Dieselben haben es hauptsächlich auf geringe Leute abgesehen. Also Vorsicht!

Hoffenheim, 12. Aug. Heute abend zwischen 7 und 8 Uhr hat ein hiesiger Radfahrer dem 7 Jahre alten Sohn des Jaf. Phil. Leucht 4 Beine am linken Fuß vollständig abgefahren. Das Kind, welches Milch über die Straße trug und barfuß war, hat den Radfahrer gar nicht bemerkt, letzterer aber auch das Kind nicht, weshalb bei dem Unfall ein Zusammenwirken zufälliger Umstände angenommen werden muß.

Untergimpfern, 14. Aug. Achtstündige Arbeitszeit verlangten am Montag morgen, durch fremde Agitatoren aufgestachelt, eine große Anzahl Steinbrucharbeiter in den hiesigen Brüchen. Die Arbeitgeber aber waren hievon so wenig erbaut, daß sie beschloßen, mit den rebellischen Arbeitern nicht weiter zu konfizieren, sondern sie sofort aus der Arbeit zu entlassen, mit der Klausel, daß jeder Arbeitgeber beim etwaigen Wiedereinstellen eines entlassenen Arbeiters 150 Mark an den gemeinsam gebildeten Ring zahlen muß. Dem Vernehmen nach beträgt die Zahl der entlassenen Arbeiter 25, darunter mehrere verheiratete.

In der Nacht auf Mittwoch gingen im Taubertthale heftige Gewitter mit starken Regengüssen nieder, die von solchem Sturm begleitet waren, daß viele der schönsten Obstbäume entwurzelt wurden und an verschiedenen Stellen die Straße gesperrt war. Der Schaden an Obstbäumen und Feldfrüchten ist sehr groß.

Auf Wunsch des Sr. Ministeriums des Innern treten anfangs des nächsten Monats in Karlsruhe die badischen Handwerkskammern zu einer Konferenz zusammen, um Stellung zu der Frage zu nehmen, ob den Gewerbevereinen das Recht, Lehrlingsprüfungen abzuhalten, einzuräumen sei.

An einem der letzten Abende wollte die Tochter des Waldhornwirts in Detishheim die Erdöllampe anzünden. Die Lampe explodierte und der brennende Inhalt ergoß sich über das Mädchen, welches alsbald in Flammen stand. Trotz sofortiger Hilfe erlitt das Mädchen schwere Brandwunden, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

An den drei ersten Tagen dieser Woche feierte die Freiwillige Feuerwehr Freiburgs ihr 50jähriges Stiftungsfest unter lebhaftester Teilnahme der ganzen Einwohnerschaft.

Für die Brandbeschädigten in Tennebrunn haben der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin 200 M. und der Fürst von Fürstenberg 1000 M. gespendet.

Der 13 Jahre alte Karl Kohler, Sohn der Hebamme Kohler in Krumbach bei Weiskirch, geriet unter einen schweren Garbenwagen und wurde so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

In Schönbach D.A. Freudenstadt schlug der Blitz in das Haus des Metzgermeisters

Schmid und tötete dessen 7jähriges Kind, das auf einer Bank saß. Der Blitz hatte auch den Heuvorrat in Brand gesteckt, doch konnte das Feuer sofort gelöscht werden.

Bingen, 13. Aug. Die Weinberge in unserer Gemarkung werden am 17. ds. wegen der weit fortgeschrittenen Entwicklung der Trauben geschlossen werden.

Hannover, 14. Aug. Die Ehefrau des Apothekers Albert erstickt heute früh ihren 3 1/2 Jahre alten Sohn mit einem Dolche und verletzte dann sich selbst und ihr 7jähriges Töchterchen durch Dolchstiche in die Herzgegend. Die That ist wahrscheinlich auf Eifersucht zurückzuführen.

Wie aus Innsbruck, 13. Aug., berichtet wird, ist in der inneren Wildschönau bei Boergl durch einen Wolkenbruch alles verwüstet worden. Mehrere Häuser, alle Mühlen, Brücken und Schuttbauten sind zerstört.

In Pontarlier ist infolge Blizschlages die bekannte Abfinth-Brennerei von Bernod niedergebrannt. Der Abfinth stieß in förmlichen Feuerströmen bis zum Fluß Doubs, wo er erst im Wasser verlöschte und auf der Brandstätte erhob sich die ganze Nacht hindurch eine die benachbarten Berge feenhaft beleuchtende Feuerfäule, deren Schein man 60 Kilometer entfernt in Besançon bemerkte.

Better-Aussichten.

(Nachdr. verboten.) + Stuttgart, 15. August 1901.

Die neue Depression aus dem Atlantischen Ozean ist in Irland auf 747 mm vertieft worden, der mitteleuropäische Hochdruck unter gleichzeitiger Abflachung auf 763 mm nach Oesterreich-Ungarn verdrängt. Auch der über Stand in abnien liegende Hochdruck wird mehr und mehr abgelaßt. Für Samstag und Sonntag ist demgemäß wieder mehrfach gemuttergastes und auch zu zeitweiligen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.



Dalma
Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.
Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.
Gegen Fliegen (besonders auch in Stallungen), Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Sinsheim zu haben in der Apotheke.



Produkten-Börse.

Mannheim, 12. August 1901.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise M.	Vorige Woche M.
Weizen, pfälzer	17.25—00.00	17.00—17.25
„ norddeutscher	—	—
„ russischer	—	17.25—18.00
Kernen	17.25—00.00	17.25—00.00
Roggen, pfälzer	14.50—00.00	14.50—00.00
„ norddeutscher	—	—
„ russischer	14.50—14.75	—
Gerste, hiesiger Gegend	16.50—17.00	16.50—17.00
„ pfälzer	17.00—17.50	17.00—17.50
„ ungarische	—	—
Hafer, badischer	15.25—15.50	15.00—15.50
„ norddeutscher	—	—
„ russischer	15.00—15.75	—
Rais, amerit., mized	13.00—00.00	12.50—00.00
Donau	12.75—00.00	12.25—00.00
Rohstrepf, deutscher	28.50—00.00	00.00—00.00
Widen	00.00—00.00	00.00—00.00
Kleesamen, deutscher I.	—	—
„ Luzerne	—	—
„ Esparsette	—	—

Schwellingen, 14. Aug. Hier und in Eppelheim wurden dieser Tage die ersten Hopfen gepflückt. Die Qualität derselben ist eine gute, während die Quantität zu wünschen übrig läßt.

Sinsheim, 16. August. (Marktbericht.) Butter pr. Pfd. 1.00 M., Eier 2 Stück 13 S., Rindfleisch pr. Pfd. 66 S., Kalbfleisch pr. Pfd. 70 S., Schweinefleisch pr. Pfd. 70 S.

Bretten, 14. August. Zum gestr. Schweinemarkt waren 0 Läufer und 38 Stück Milchschweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 33—40 M.

Kirchweihe Sinsheim.

Hierdurch erlaube ich mir, auf bevorstehende

Kirchweihe
dem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum meine

Wirtschaft

zum Besuch bestens zu empfehlen.

Durch meine frühere Thätigkeit als Koch in ersten Hotels bin ich in der Lage, meinen werten Gästen in

Speisen

das Beste zu billigem Preise zu bieten.

Zum Ausschank gelangen meine als rein bekannten

Weine

sowie:

Prima helles Bier

aus der „Hirschbrauerei“ Diebesheim.

Am Samstag, morgen

Zwiebelkuchen.

Abends neues Sauerkraut mit Rippen u. Knöchel.

Ludwig Frey,

„zum Pfälzer Hof.“



Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige **Zwingermühle** käuflich erworben habe und

Donnerstag, den 22. ds. Mts.

übernehmen werde.

Es wird mein Bestreben sein, nur erstklassige Fabrikate in

Kunst- u. Kundenmüllerei

zu liefern. Ferner werde ich ein Lager aller Sorten **Mehle, Kleien, und Futtermehle** en gros & en detail führen und bitte um gereigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schmitt.

N.B. Detail-Verkauf bei Frau A. F. Schmitt Wtw. gegenüber der Kirche.

Zodes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Johanna Kaufmann

geb. Lang

nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Sinsheim, den 15. August 1901.

Die Beerdigung findet Samstag, den 17. ds. Mts., vormittags 10 Uhr statt.

Fahndung.

Am Abend des 4. August d. J. wurde in Obrißheim im „Anker“ ein Fahrrad gestohlen; dasselbe ist ziemlich alt, dunkelgrün lackiert, hat gebogene Lenkstange mit Vorklappen und trägt die von der Polizeiverwaltung Ruhrort unterm 1. Mai d. J. ausgestellte Radfahrnummer 261. Ich bitte um Fahndung.

Mosbach, 13. August 1901.

Der Gr. Staatsanwalt.
v. Red.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 19. August 1901, nachmittags 1 Uhr werde ich in Dühren im Gemeindehaus gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Pferd und 1 aufgerichtetes Bett.

Sinsheim, 16. August 1901.

C. Freund,
Gerichtsvollzieher.

Der Verkauf

bei der Inventur zurückgesetzter **Cattune, Kleiderstoffe, Boukskins, Confection**, sowie vieler **Resten** verschiedener Artikel, wird bis Ende des Monats, zu ausserordentlich billigen Preisen fortgesetzt.

K. Blum.

V. Weyer, Sinsheim

gegenüber dem „Löwen“.

Einziges Spezial Zahn-Atelier

mit den neuesten elektrischen Apparaten und Instrumenten am Platze.

Zahnziehen seit 22 Jahren
(schmerzlos mit Eisgas).

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte (concurrentlos am Platze)

gesetzlich patentiert D. R. G. M. Nr. 83 522.

Schmerzloses Plombieren mittelst Elektrizität.



Sprechstunden von 8-6 Uhr.

Für Wirte und Weinhändler!

Nach § 9 des Reichsweingesezes das am 1. Okt. ds. J. in Kraft tritt, muß jeder Inhaber von Wirtschaft, Keller- u. Räumen, in denen Wein gewerbsmäßig behandelt wird, den Abdruck der § 2-8 dieses Gesetzes in demselben aushängen, wie das bei Spiritusverkauf schon längst der Fall ist. Unterlassungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. belegt. **Plakate** enthaltend die obigen Paragraphen, auf starkem Karton mit Klebkleifen versehen, dauerhaft gearbeitet sind billigt zu beziehen durch die

Buchdruckerei G. Becker.

Eichelbach.

Eine noch guterhaltene

Obstmühle

nebst kleiner Presse hat billig zu verkaufen

Gustav Günther,
Kaufmann und Bäckerei.

Mezgerlehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge aus guter Familie, welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Ludwig Beck, Siegelbach.

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt die

Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim ihre beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantiert reiner, gebrannter

Bohnen-Kaffee

in Packeten à 1/2, 1/4, und 1/8 Ro. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
f. Ceara M. 1/2 Ro. M. 1.—
f. Manilla-Mischung " " " 1.20
f. Java " " " 1.40
f. Westindisch " " " 1.60
f. Menado " " " 1.70
f. Bourbon " " " 1.80
ff. Mocca " " " 2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Ferner: **Naturreisgebrannter Kaffee** in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.

Niederlagen in:

Sinsheim: L. S. Ruppert,
Grombach: Wilh. Egel,
Rappenaun: E. Herbst Nachfolger,
Eichelbach: Gust. Günther,
Rohrbach: F. Herbold,
Steinsfurt: Gg. Keitel,
Obergingern: Franz Schmolz,
Siegelbach: Dirsch Apfel,
Berwangen: F. Fall.

Einen **Pferdewagen** mit Heuleitern, einen eisernen noch neuen **Brunnenstock** mit Druck- und Saugpumpe und eine ziemlich neue **Moskelfeder** und **Obstmühle** hat wegen Geschäftsabgabe zu verkaufen
Phil. Kaiser, Wilhelmstraße.

Zu jeder Jahreszeit

kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen **Saustrunk** (Kunstmoß) bereiten mit

Jul. Schraders Kunstmoßsubstanzen in Extractform.

Das Beste, was zu diesem Zweck geliefert werden kann. Das Liter Getränk kommt auf ca. 7 Pfg. Vorrätig in Port. zu 150 u. 50 Liter. Prospekte gratis u. franko.

Julius Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.

Zu haben in Sinsheim bei Apotheker Dr. Kieffer, in Neckarbischofsheim bei Oskar Franzoid, in Hilsenhardt bei Herrn. Hahn, in Eichelbach bei Gustav Günther, in Zuzenhausen bei E. Bauer, in Kirchardt bei Apotheker Pflieger, in Rappenaun in der Apotheke, in Siegelbach bei Friedr. Drecht.



ABRIK: UNION AUGSBURG.



Café Bossaller, Sinsheim a. E.



Reelle Tisch- u. Dessertweine, Caffé, Thee, Chocolate etc.

Einladung.

Zur Feier des Kirchweihfestes findet am nächsten **Sonntag** und **Montag** bei mir gutbesetzte



Tanz-Musik

statt, wozu ich freundlichst einlade. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hilspach, „3. Löwen.“

Gasthaus zur Reichstrone.

Anlässlich des Kirchweihfestes findet bei Unterzeichnetem **Sonntag, den 18.** und **Montag, den 19. ds. Mts.** gutbesetzte



Tanz-Musik

statt, zu der unter Zusicherung guter Speisen und Getränke freundlichst einlabet

Seb. Schaubeck.

Grombach.



Sonntag, den 18. ds. Mts. findet bei mir

Ernte-Tanz

statt, wozu ich, gute Bewirtung zusichernd, freundlich einlade.

Karl Ernst „zum Ochsen.“

Treschlingen.



Nächsten **Sonntag, 18. d. Mts.** halte ich

Ernte-Tanz

bei guten Speisen und Getränken, wozu ich freundlichst einlade.

Ch. Schick „3. Hirsch.“

Getragene Kleider u. Stiefel (Soldatenstiefel) sowie eine Partie **Packlisten** sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exped. ds. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Restaurant K. Schumb, Sinsheim

empfehle meine hübschen Lokalitäten nebst Gartenwirtschaft in freier Lage den geehrten Gästen von hier und auswärts für

Kirchweih-Sonntag und -Montag

zum Besuch ganz besonders.

Feine, kalte und warme

Speisen

zu jeder Tageszeit.



Keine Weine.

Auswahl von prima

Moninger Bier.

Kirchweih-Samstag: Schlachtfest. Neues Sauerkraut, Rippchen, Schweinsknochen etc.

A. Stierle

Kürschnerei, Hüte- u. Mützen-Lager, Herren-Leinen-Artikel

Sinsheim neben dem Marktplatze.

Stets das Neueste u. Feinste der Saison.

Hüte!

Moderne Neuheiten in Filz-Hüten in allen Farben u. Preislagen. Jagd-Hüten, Chapeaux-Claques etc. Glace-Handschuhe. Kravatten u. Schlipse.

Bitte

die Schaufenster zu beachten!

Mützen!

jeder Art. Sportsmützen leicht u. luftig, feine Façon.

Klassenmützen neueste Façon.

Kragen, Manschetten Vorhemden.

Sonnen-Schirme!

Chirurgische Verbandstoffe, Bandagen.

Reelle Bedienung!

Regen-Schirme!

Waaren. Binden, Gummilwaaren.

Billigste Preise!

Sinsheim. Gasthaus zum „Schwarzen Bären“ (Aug. Leinberger.)

Bringe meine geräumigen Lokalitäten dem hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung und lade zum Besuch auf

Kirchweih-Sonntag und -Montag

ganz besonders ein.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Keine Weine. Ausw. von prima hellem Bier der badi. Brauerei Mannheim, sowie ff. Münchener Pilsener-Bräu.

Samstag Abend: hausgemachte Würste, Knöchel, Rippchen etc. mit neuem Sauerkraut.

Sinsheim.

Restauration A. Hauck

(August Blumenstein).

Bringe meine geräumigen Lokalitäten dem hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung und lade zum Besuche auf

Kirchweihsonntag u. -Montag

besonders ein.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Keine Weine, Ausw. von hochfeinem hellem sowie dunklem Bier der bad. Brauerei Mannheim.

Samstag Abend:

hausgemachte Würste, Knöchel, Rippchen etc. mit neuem Sauerkraut.

Prima

Backäpfel

per Pfund 12 S

empfehle bestens

Th. Bossaller, Cond.

ist. neues

Delicatess sauerkraut

(Weingährung)

empfehle

Hugo Seufert

am Marktplatze.



Jakob Schneider Photograph Sinsheim a. d. E. Aufn. zu jed. Tagesz.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Illustr. Sonntagsblatt Nr. 30.